

GEIST UND SEELE

Univ.-Prof. Dr. Stefanie

AUER



Demenzforschung, Klin. Neurowiss.
u. Präventionsmedizin, Donau-Uni-
versität Krems, MAS Alzheimerhilfe

*Ich **betreue** meine an **Alzheimer erkrankte Mutter**. Gerne würde ich mich mit anderen **austauschen**. Wie mache ich das?*

A: Die Angehörigentreffen der MAS Alzheimerhilfe boten immer Gelegenheit, sich auszutauschen, einmal Frust ablassen zu können oder gemeinsam zu lachen.

Die Corona-Verordnungen lassen aber derzeit keine Angehörigentreffen zu. Damit mussten neue Mittel und Wege gefunden werden, um den vielen begleitenden Angehörigen Hilfe geben zu können. Die Demenzservicestellen der MAS Alzheimerhilfe haben nun mit Unalone einen Plattformpartner gefunden, der dieses Problem löst und einen sicheren Austausch via Computer möglich macht.

Ein Mal im Monat leitet Karin Laschalt, Leiterin der Demenzservicestellen der MAS Alzheimerhilfe, diese Angehörigengruppe. Und zwischendurch treffen sich die Angehörigen selbst in dem gesicherten Raum bei Unalone. Zudem bietet die MAS auf dieser Plattform für die geschlossene Gruppe auch Spielmöglichkeiten und Trainingsvideos an. Die Demenzservicestellen der MAS Alzheimerhilfe wollen dieses Modell einsetzen, wo es derzeit möglich ist und die Teilnehmer gewillt sind.

Alle Antworten auf Fragen, wie das funktioniert und was es dazu braucht, bekommen Sie bei Karin Laschalt. Wenden Sie sich bitte per E-Mail unter karin.laschalt@mas.or.at oder telefonisch an sie unter der Nummer 0664/8546699.

Neben diesem konkreten Angebot verweist die Demenzexpertin aber auch auf die kostenlose Online-Hilfe für Angehörige, www.minimed.at/demenzundich.